Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 19

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Selbstunterricht.

Die «Looser»-Rechnung. Es gibt bekanntlich verschiedene Methoden und Bewertungsskalen, um die Stärke einer Hand zu erfassen und zu errechnen. Der eine zählt seine «honnor-tricks» oder Toppwerte, ein anderer seine Spielstiche, ein dritter kalkuliert nach Work-Punkten und der vierte bedient sich der «Looser»-Rechnung. Diese letztere ist hauptsächlich in England stark verbreitet und hat sich sehr gut bewährt, weshalb wir uns kurz mit derselben befassen wollen.

Die «Looser»-Rechnung basiert auf der Tatsache, daß im Bridge in erster Linie die hohen Karten, also Asse, Könige und Damen von Bedeutung sind, indem damit hauptsächlich die Stiche erzielt werden. Jede Karte, die kleiner ist als eine Dame, wird deshalb als Verlierer («Looser») gerechnet, wobei allerdings in jeder Farbe nur die 3 ersten Karten mitgezählt werden. Nachstehend einige Beispiele zur näheren Erklärung:

1. ♠ A, K, 8, 7, 6 ♡ A, 5, 4 ◇ 3, 2 ♣ K, 9, 8
2. ♠ D, B, 10, 5, 4, 3 ♡ 6, 5, 4, 3 ◇ A, 4 ♣ A
3. ♠ K, D, B, 9, 8 ♡ A, D, 7 ◇ 9, 8, 7 ♣ 6, 5

Hand 1 enthält 7 Verlierer, nämlich 1 in Pik (7 und 6 werden nicht gerechnet), 2 in Herz, 2 in Karo und 2 in Treff.

Hand 2 hat 6 Verlierer, nämlich 2 in Pik (Bube und 10), 3 in Herz, 1 in Karo.

Hand 3 wiederum hat 7 Verlierer, wovon 1 in Pik (Bube), 1 in Herz, 3 in Karo und 2 in Treff.

Für eine Eröffnung soll die Hand normalerweise nicht mehr als 7 «Looser» aufweisen.

Hat nun beispielsweise Nord eine Eröffnung mit 1 Pik gemacht, so zählt Süd die «Looser» in seiner Hand und, vorausgesetzt daß die angesagte Farbe paßt, addiert er dieselben zu den 7, die er normalerweise bei seinem Partner erwarten kann und subtrahiert das Produkt von der fixen Zahl 18, worauf er die Zahl der anzusagenden Stiche erhält.

Beispiele:

1. ♠ D, B, 5, 4 ♡ K, D, 8 ◇ D, 6, 5 ♣ D, B, 5
2. ♠ 9, 8, 7, 6 ♡ D, 8, 7 ◇ K, 7, 6 ♣ D, 10, 7
3. ♠ A, 6, 5, 4 ♡ 8 ◇ A, D, 5 ♣ K, D, B, 9, 8

Hand 1 weist 7 «Looser» auf, so daß man nach einer Pik-Eröffnung des Partners auf 4 Pik gehen kann, indem 7 plus 7 = 14 von 18 abgezogen 4 ergibt. Hat nun Nord beispielsweise mit einer sehr starken Hand eröffnet, die statt der vom Partner erwarteten 7 Verlierer nur deren 5 enthält, so kann er seinerseits auf 6 Pik gehen. Hand 2 hat 9 «Looser», so daß nach einer Pik-Eröffnung 2 Pik im Spiel sein müssen, falls die Eröffnung mit einer minimalen Hand erfolgt ist. 9 plus 7 = 16, von 18 abgezogen = 2.

Mit Hand 3 wird man nach einer Pik-Ansage des Partners auf Schlemm gehen, da 5 «Looser» plus 7 = 12, von 18 subtrahiert = 6 Pik.

Näheren Interessenten empfehlen wir das bei allen Londoner Buchhandlungen erhältliche, umfangreiche Buch «the loosing-count. Preis ca. 6 sh.

Eine gefährliche Impasse. Wir bringen nachstehend eine Hand, um zu zeigen, daß es in gewissen Fällen gefährlich ist, eine Impasse zu versuchen, die bei Gelingen 2 Ueberstiche eintragen kann, im Falle des Mißlingens jedoch die Erfüllung des Kontraktes verhindert:

Nord: ♠ A ♡ A, B, 9, 7, 6, 5, 3 ◇ B, 8, 7 ♣ 8, 4

West: ♠ D, 8, 7, 5, 3 ♡ 2 ◇ A, 9, 5, 4, 2 ♣ 6, 3

Ost: ♠ B, 10, 9 ♡ K, 8, 4 ◇ D, 10, 6, 3 ♣ 9, 7, 2

Süd: ♠ K, 6, 4 2 ♡ D, 10 ◇ K ♣ A, K, D, B, 10, 5

Die Reizung war die folgende: Süd 1 Treff, Nord 3 Herz, Süd 5 Treff.

West spielt Herz 2 aus und Süd legt die 3 vom Tisch, worauf Ost mit Herz König den Stich macht. Herz 4 wird zurückgespielt und von West getrumpft. Karo As wird nachgezogen, wodurch Süd einmal fällt. Die Impasse auf Herz war in diesem Falle zu gefährlich, denn das Ausspiel von Herz 2 deutete ziemlich sicher auf ein Single in der Farbe. Zudem hat Süd das Gelingen der Impasse zur Erfüllung des Kontraktes keineswegs nötig. Es muß also sofort mit Herz As genommen werden, wobei aus der Südhand die Dame zu werfen ist. Nachher zieht man 3 Runden Treff und spielt Herz 10 nach, die auf dem Tisch mit Bube übernommen wird. West-Ost können dann nur Herz König und Karo As machen.

Lizitier-Aufgabe Nr. 13.

Wie soll nachstehende Hand gereizt werden?

Nord: ♠ × ♡ × × × ◇ A, K × × × × ♣ A × ×

Süd: ♠ D, B, 10, 9 × × ♡ × × × ◇ × ♣ K × ×

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 12.

Nord	Süd
1 Herz	4 Pik
paßt	

Nach einer Eröffnung von Nord muß Süd eine Manche versuchen, besonders im Rubberspiel. Durch den Sprung auf 4 Pik zeigt er, daß die Hand nur in dieser Farbe zu spielen ist, daß ferner auch bei relativ starker Hand von Nord voraussichtlich keine Schlemmaussichten bestehen. Im vorliegenden Falle wird man allerdings auf 4 Pik ein- oder vielleicht sogar zweimal fallen.

Lösung zu Problem 2.

Süd muß Herz 6 ausspielen.

	Süd	West	Nord	Ost
1. Stich	Herz 6	Herz 8	**Herz K**	Herz 7
2. »	**Karo D**	Karo 6	Karo 4	Karo 9
3. »	**Karo A**	Karo 7	Karo 5	Karo 10
4. »	Karo 2	Karo 8	**Herz 5**	Karo K
5. »	**Treff D**	Treff 5	Treff 2	Treff 7
6. »	Karo 3	Karo B	**Herz K**	Treff 8
7. »	**Treff A**	Treff 6	Treff 3	Treff 9
8. »	Herz 10	**Herz B**	Treff 4	Herz 9

und Nord-Süd machen die 3 letzten Stiche.

a) Wenn auf Stich 1 West den Herz Buben spielt, dann folgt im achten Stich:

Herz 10 Herz 8 Treff 4 Herz 9

und West-Ost müssen einen Pikstich machen.

In beiden Fällen machen Nord-Süd 10 Stiche.